

Ein subjektiver Kurzbericht von der LMS in Kufstein 2010 von Reinhardt K. Steininger:

Die Landesmeisterschaft der österr. Filmautoren für Tirol & Südtirol & Vorarlberg in Kufstein war ein Fest für alle Sinne.

Viele der vorgeführten Filme hatten ein hohes Niveau. Die Betreuung der Gäste und der Jury durch die Mitglieder des Kufsteiner Film & Video Clubs war grandios. Ein Klubleiter, Dir. Erwin Weisskirchner, der die Veranstaltung wahrlich „im Griff“ hatte, prägte den Erfolg der Veranstaltung.

Bereits das „Vorprogramm“ am Donnerstag, „Kufstein in alten Filmen“ war im voll besetzten Saal des Kurhauses der Stadt Kufstein ein großartiger Erfolg.

Für den Wettbewerb sollten vierzig Filme zur Projektion kommen, mehr als in jeder anderen Region.

Auch am Freitag war der Saal vollbesetzt, die Vorführungen begannen mit nicht geradezu atemberaubenden Filmen. Doch bald wurde es spannend: „Schwestern“ von Egon Frühwirth war ein guter, sehr diskussionswürdiger Film. (ausgezeichnet mit Silber). Etwas später folgte „Muttertag“ von einem Team des FVC Feldkirch. Das Publikum bog sich vor Lachen. Ich frage mich, woher nehmen Vorarlberger solchen Humor. Verdiente Goldmedaille und Landesmeister von Vorarlberg.

Ein „fetziger“ Jeunessefilm mit dem Titel families ski season von Miky Kröll brachte Tempo in die Veranstaltung. (Silber und bester J. Film).

„Solentiane“ war eine ausgezeichnete Dokumentation über eine Insel vor Nicaragua, in der Ernesto Cardinale einige Entwicklungsprogramme durchführt. (F. Mähr, FVC Feldkirch, Gold).

„Musik-sehen“ ein sehr sensibel gestalteter Film über Beethoven von E. Nowosad vom FCK wurde nicht nur von Musikfreunden begeistert aufgenommen. (Silber u. bemerkenswerte Kamera).

„Der Knopf“ ein herrlich männerfeindlicher Film zeigt die Überlegenheit der Frau in Wäschefragen (M.u.G. Kunwald, INFA, haben diesen köstlichen Film gestaltet; Goldmedaille).

Überraschend, was uns E. Weisskirchner mit „Sprotten, Muscheln und mehr“ vorsetzt. Lauter Zuckerlwerk ! Ich behaupte, der Autor wurde von der Zahnärztekammer gesponsert! Eine sehr gute Doku, die mit Silber belohnt wurde.

Ich bin seit 1991 in vielen Jurien und war schon seit 1960 bereits aufmerksamer Filmeschauer. Kaum sah ich eine spannendere und auf mehreren Ebenen aufgebaute Dokumentation als „The Power of Dreaming“. Überzeugend in Text und Bild wird hier eine „Familien- und Radrennfahrtgeschichte“ erzählt. (Autor W.Lener, INFA; Gold und LMSt Tirol).

Ich habe nur einige Spitzenfilme aus dem Programm herausgenommen, das Niveau war allgemein hoch.

Schade für jeden, der die Filme und die Stimmung bei diesem Filmfest versäumt hat.

Tiroler Gastfreundschaft und Charme haben diese Meisterschaft geprägt.

Über die Jury wage ich nichts zu sagen, da ich ihr angehörte. Wir haben uns aber redlich bemüht, nach bestem Wissen unsere Entscheidungen zu treffen.

Es waren interessante und spannende Tage im schönen Kufstein.

Danke an die Veranstalter, besonders an die hübschen und netten Damen und deren „Domteur“ (Ihr wisst wen ich meine).

Reinhardt K. Steininger, Wien